

## Wer „nix zu lachen“ hat, kann sich jetzt einmischen

### KAB Diözesanausschuss setzt soziale Themen zur Europa- und Bundestagswahl

**Stuttgart.** „Angesichts der wirtschaftlichen und sozialen Herausforderungen durch die Finanz- und Wirtschaftskrise in Deutschland und Europa ist Einmischung in die politische Diskussion wichtiger denn je“. Dies erklärte Peter Niedergesäss, Diözesansekretär der KAB Rottenburg-Stuttgart beim Diözesanausschuss der KAB in Reute. „Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer haben auf Grund der Finanzkrise derzeit nichts zu lachen“, sagte Niedergesäss, der auf die gleichlautende KAB-Broschüre zur Europa- und Bundestagswahl hinwies.

Wer „Nix zu lachen“ habe, kann sich jetzt einmischen, so die KAB. Die KAB Rottenburg-Stuttgart mischt sich mit den Themenfeldern Arbeit, Armut, Bildung, Finanzkrise, Frieden und Nachhaltigkeit in die aktuellen Diskussionen um die Wirtschaftskrise ein.

„Immer mehr Menschen in Europa haben nix zu lachen, trotz Arbeit steigt die Armut und die Auswirkungen der weltweiten Spekulationen eines ungezügelten Kapitalismus treffen in erster Linie Arbeitnehmer und ihre Familien“, so Anna Schonter, stellvertretende Diözesanvorsitzende der KAB. Mit der Broschüre „Nix zu lachen“ und dem Internetauftritt [www.lasst-euch-nicht-abhaengen.de](http://www.lasst-euch-nicht-abhaengen.de) stellt die KAB Deutschlands die Ursachen einer verfehlten Politik und eines auf Profitmaximierung ausgerichteten Wirtschaftens in Frage und gibt wichtige Antworten. Nicht der Profit, sondern der Mensch im Mittelpunkt des Wirtschaftens stehen „Arbeit muss Vorrang vor dem Kapital haben“, betonte Niedergesäss in Reute. Gleichzeitig müssen die sozialen Sicherungssysteme nachhaltig armutsfest weiterentwickelt werden. Die KAB fordert neben der Einführung der Sockelrente auch ein Garantiertes Grundeinkommen, damit alte und junge Menschen in Würde leben können.

Europaweit muss jeder junge Mensch „das Recht auf Bildung sowie auf Zugang zur beruflichen Ausbildung und Weiterbildung“ haben. „Nach der Schule darf nicht die Leere stehen“, so Anna Schonter.

### Vote-europe: KAB gibt Europa Gesicht und Stimme

Die KAB Deutschlands wird mit den sechs sozial- und wirtschaftspolitischen Positionen sich bundesweit in das Superwahljahr 2009 einmischen. Für die Europawahl Anfang Juni hat die KAB gemeinsam mit der Europäischen Bewegung Christlicher Arbeitnehmer (EBCA) und anderen europäischen Partnerorganisationen ein EU-Stimmungsbarometer auf der Homepage [www.vote-europe.de](http://www.vote-europe.de) eingerichtet. „Auf der mehrsprachigen Homepage können alle Bürger und Bürgerinnen der EU ihre Stimme zu sozial und wirtschaftspolitischen Fragen abgeben und Europa damit ein menschliches Gesicht geben“, erklärte KAB-Bundesvorstandsmitglied Peter Niedergesäss. Die Ergebnisse des EU-Barometers werden regelmäßig den Kandidat/innen zum EU-Parlament widergespiegelt. „Wir zeigen, dass Europa mehr ist als Kommission und Entscheidungen aus Brüssel und Straßburg“, so der KAB-Sekretär.

Die Erklärung des Diözesanausschusses zu den Europawahlen wird allen Kandidaten bei den Europawahlen zugeschickt mit der Bitte um eine Stellungnahme. Die Erklärung kann im Diözesansekretariat bezogen werden.